

Am Limit auf und neben der Piste

Schweisstropfen fielen nicht nur auf der Strecke, sondern auch rund um den Event. Sei es bei der Bedienung in den Gaststätten oder beim Transport der über 400 Rucksäcke. Dazu Philipp Bruggmann: «Im Saal des Aparthotels Edy Bruggmann sind selten so viele Personen auf einmal verpflegt worden.» Bei älteren Semestern weckte der Event Erinnerungen an die legendären Nachtschloms in den Siebzigerjahren im Tannenheim. (pab)

Zum ersten Mal Schweizer Cup

Dieses Jahr zählte der NightAttack erstmals zur Vertical-Race-Wertung des Schweizer Cups. Vom SAC war eine drei Mann starke Delegation vor Ort, welche den Organisatoren auf die Finger schaute. Abgesehen von zwei kleinen Pannen, meinte die Delegation aus Bern, sei dies ein würdiger Auftakt zum diesjährigen Schweizer Cup. (pab)

Der Jüngste und der Erfahrenste

Nico Tschirky und Koni Frischknecht feierten in diesem Jahr erneut ein Debüt auf dem Podest. Sie hatten die grösste Altersdifferenz, nämlich 58 Jahre. Der 70-jährige Frischknecht vom Rorschacherberg verbesserte seine Zeit um 2:06 Minuten und war mit 1:04:46 klar unter der Durchschnittszeit der Volkslaufkategorie Herren. (pab)



Musste um den Tagessieg kämpfen: Thomas Trainer (rechts) vor Alexander Hug.



Auch für einige Herren unschlagbar: Tagessiegerin Barbara Jäger aus Vättis.

Ein würdiger Auftakt in die Saison der Skitourenrennen

Der Flumserberg war für einen Abend das Mekka der Skitourenbegeisterten. 406 Teilnehmer(innen) starteten am 8. NightAttack Flumserberg. Die Tagesbestzeiten holten sich Thomas Trainer aus dem oberbayerischen Brannenburg und die Vättnerin Barbara Jäger.

Von Pascal Bless

Als bester Sarganserländer sicherte sich Hug den zweiten Platz bei den Herren. In derselben Kategorie holte sich der neu für die Schweizer Nationalmannschaft startende Melser Gerhard Schneider den vierten Platz und somit die zweitbeste Sarganserländer Zeit (35:57). Gegenüber dem Vorjahr konnte er 46 Sekunden gutmachen. Bei den Elite-Junioren zeigte Marco Wildhaber bei seinem Heimrennen eine starke Leistung und erreichte den zweiten Rang mit einer Zeit von 37:51. Seine Vorjahreszeit konnte er um ganze 2:21 Minuten verbessern.

Rang. Die 149 Teilnehmenden aus dem Sarganserland zeigen auf, dass der Event in der Region stark verankert ist.

Volksläufer dominierten

Mit 221 Teilnehmenden ist der Volkslauf auch bei der achten Austragung die beliebteste Kategorie. Das Mass aller Dinge ist dabei die Durchschnittszeit aller Volksläufer. Bei den Volkslauf-Damen holte sich Cornelia Sieber aus Tscherlach den ersten Platz (-0:39). Bei den Herren «siegte» Roland Triet aus Altenrhein (-0:24). An die hundert Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich den Event nicht entgehen lassen und nutzen die kostenlose Bahnfahrt auf die Prodalp. Sie unterstützten die Athleten mit honorierendem Applaus und aufmunternden Zurufen für die restlichen, kräfte- raubenden Höhenmeter. Unterstützt wurden sie durch den Schellnerclub Flumserberg. Es herrschte eine super Rennstimmung. Die Athleten wussten dies zu schätzen.

Richtig ins Zeug legten sich die Volksläufer mit ihren originalen Sujets und Beleuchtungen. Die letztjährigen Gewinner (Stadtner Schneemänner) versuchten dieses Jahr als Kaminfeger die Zuschauer zu begeistern. Ebenfalls originell unterwegs waren die beiden Zwergenbrüder mit den Laternen, die Baugruppe mit den montierten Sputniks und Strahlern, die Nachtschlampen sowie zahlreiche Läuferinnen und Läufer mit ihren Lichterketten und Beleuchtungen.

Ausgezeichnet durch die Zuschauer auf der Prodalp, gewannen die Flumser Turner mit ihrem Sujet den Gutschein für einen Fondueplausch auf dem Prodkamm. Als Cervelatbräter verkleidet zogen sie ihre auf Skiern montierte Feuerstelle den Berg hinauf. Auf die Akteure aus dem neuen Werbespot der Bergbahnen Flumserberg zu treffen, erhoffte sich der originelle «Busenflitzer».

Ausgezeichnet durch die Zuschauer auf der Prodalp, gewannen die Flumser Turner mit ihrem Sujet den Gutschein für einen Fondueplausch auf dem Prodkamm. Als Cervelatbräter verkleidet zogen sie ihre auf Skiern montierte Feuerstelle den Berg hinauf. Auf die Akteure aus dem neuen Werbespot der Bergbahnen Flumserberg zu treffen, erhoffte sich der originelle «Busenflitzer».

406 haben mitgemacht

Mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben die Organisatoren bis wenige Stunden vor dem Start nicht gerechnet. Doch die Onlineanmeldungen am Freitagabend waren die ersten Indizien dafür, dass heuer erneut ein gut besuchter Event ausgetragen werden kann. Den straffen Zeitplan mit Anmeldung, Transport, Verpflegung und Rangverlesen mit so zahlreichen Teilnehmern einzuhalten, forderte alles von den Helfenden und den beteiligten Organisationen. Ohne grössere Zwischenfälle konnte der Event am Samstagabend abgeschlossen werden.

OK-Präsident Patrick Stähli meinte nach dem Event sichtlich stolz und dankbar: «Die über 60 Helfer haben erneut 150 Prozent gegeben und waren in ihrem Element.» Das OK betonte, dass dieser Anlass ohne den Einsatz von Partnern und Helfern nicht durchführbar wäre, und freut sich bereits auf die neunte Austragung im nächsten Jahr.

RESULTATE

Alpinismus: 8. NightAttack

Junioren (1993-1998):
1. Müller Jana Kübils 50:42, 2. Weber Larissa Altendorf 1:09:45. - 2. klassiert.

Damen (1992 + älter):
1. Jäger Barbara Vättis 45:40, 2. Pasche Cecile Maracon 45:47, 3. Good-Walser Andrea Mels 47:50. - Ferner: 11. Bremner Anke Heiligkreuz 57:22, 19. Wildhaber Waltraud Flumserberg 1:12:28. - 21. klassiert.

Junioren (1993-1998):
1. Zanetti Marino Poschiavo 36:27, 2. Unger Cornelius Rosenheim 36:32, 3. Jaggi Armin Fiders 40:52. - Ferner: 5. Wild Christian Mittenwald 45:34. - 9. klassiert.

Elite-Junioren (1990-1992):
1. Lautenbacher Toni Benediktbeuern 35:59, 2. Wildhaber Marco Flumserberg 37:51, 3. Baumgartner Martin Engi 45:50. - 5. klassiert.

Herren (1974-1989):
1. Trainer Thomas Brannenburg 34:53, 2. Hug Alexander Sargans 35:10, 3. Fasser Alex Lermons 35:29 - Ferner: 4. Schneider Gerhard Mels 35:57, 11. Hübner Reto Grüsch 38:06, 12. Sulser Stefan Davos 38:25, 13. Schlegel Sandro Sargans 39:51, 17. Good Andreas Mels 40:37, 18. Rindler Marcel Heiligkreuz 41:08, 20. Müller Stefan Davos Frauenkirch 41:23, 21. Good Stefan Sargans 42:16, 25. Good Marco Mels 43:25, 27. Schneider Adrian Schwendi 44:25, 31. Britt Jörg Vilters 45:26, 34. Good Markus Vilters 47:01, 36. Bucher Pascal Flumserberg 47:23, 41. Tschirky Roger Plons 49:52, 46. Bless Roger Flums 53:54. - 56. klassiert.

Senioren 1 (1964-1973):
1. Carroli Andrea Lodrino 38:17, 2. Keller Markus Wolfhausen 38:35, 3. Natter Lothar Mellau 38:45. - Ferner: 10. Wyss Martin Weisstannen 41:36, 12. Hug Ivan Heiligkreuz 42:32, 15. Willi Thomas Wangs 43:36, 21. Kurath Roger Walenstadt 45:14, 27. Keel Lukas Sargans 46:01, 32. Schneider Beat Schwendi 49:00, 38. Dudli Christoph Vilters 50:15, 40. Sonderegger Thomas Flums Hochwiese 50:22, 42. van der Heyde Jörg Mels 50:46, 45. Hobi Markus Flums Hochwiese 51:25, 50. Broder Plus Mels 52:50, 60. Metli Plus Mels 1:01:11, 66. Götlicher Martin Unterterzen 1:14:23. - 69. klassiert.

Senioren 2 (1963 + älter):
1. Flitsch Georg Kùbils 41:33, 2. Bodemann Andreas Dornbirn 41:44, 3. Buel Erwin Putz 42:06. - Ferner: 11. Moser Aurelio Tscherlach 49:15, 21. Walsler Beat Walenstadt 1:03:51. - 22. klassiert.

Volkslauf Damen (Referenzzeit: 1:16:24 Std.):
1. Sieber Cornelia Tscherlach 1:15:44, 2. Schwib Nadin Zürich 1:17:23, 3. Hari Martina Oberschan 1:14:59. - 48. Teilnehmerinnen.

Volkslauf Herren (Referenzzeit: 1:11:56 Std.):
1. Triet Roland Altenrhein 1:11:32, 2. Langenegger Basil Kaisten 1:12:31, 3. Schelbert Ignaz Walenstadt 1:11:17. - 169 Teilnehmer.

Tagessiegerin:
Barbara Jäger (1989), Vättis, Zeit: 45:40

Tagessieger:
Thomas Trainer (1987), Brannenburg, Zeit: 34:53

Alpinismus. - Flumserberg Tannenheim, es ist Samstag, 15. Dezember, 17.59 Uhr. Die Aussentemperatur ist knapp über der Nullgradgrenze und der Himmel leicht bewölkt. Ein riesiges Teilnehmerfeld von 406 Skialpinisten wartet gespannt auf den Startschuss. Peng - und los gehts auf die Wettkampfstrecke. Diese Atmosphäre macht den NightAttack Flumserberg zu einem der beliebtesten Nachtskitourenrennen.

Kopf-an-Kopf-Rennen um den Sieg Der aus Brannenburg stammende 25-jährige Thomas Trainer war in diesem Jahr zum ersten Mal am NightAttack dabei. Auf den 4,4 Kilometern (719 Höhenmeter) war er nicht zu bremsen. Bereits auf Höhe Mittenwald hatte er die Spitze übernommen. Doch so leicht liess sich seine Verfolger nicht abhängen. Lokalmatador Alexander Hug hatte schnell aufgeschlossen, und so lieferten sich die beiden Topathleten ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis über die Streckenhälfte. Mit einem Vorsprung von 17 Sekunden beendete Trainer das Rennen vor Hug und sicherte sich damit den Sieg in der Kategorie Herren und gleichzeitig die Tagesbestzeit.

Der letztjährige Gewinner der Kategorie Herren, Alex Fasser aus Lermons, wurde mit einem Rückstand

Starke Sarganserländer Athleten

Als bester Sarganserländer sicherte sich Hug den zweiten Platz bei den Herren. In derselben Kategorie holte sich der neu für die Schweizer Nationalmannschaft startende Melser Gerhard Schneider den vierten Platz und somit die zweitbeste Sarganserländer Zeit (35:57). Gegenüber dem Vorjahr konnte er 46 Sekunden gutmachen. Bei den Elite-Junioren zeigte Marco Wildhaber bei seinem Heimrennen eine starke Leistung und erreichte den zweiten Rang mit einer Zeit von 37:51. Seine Vorjahreszeit konnte er um ganze 2:21 Minuten verbessern.

Eine weitere Top-Ten-Platzierung bei den Damen erreichte Andrea Good-Walser (47:50) mit dem vierten

Materialprobleme am Start

Pech auf den ersten zehn Metern hatte Boris Berger aus Weesen. Sein Fell löste sich nach dem Start vom Ski, und so musste er inmitten der startenden Athleten sein Fell neu aufziehen. Gar gezwungen zum Aufgeben waren zwei Athleten. Beim einen riss die Fellhalterung und beim anderen brach die Bindung und konnte nicht mehr repariert werden. Enttäuscht erschien er nach wenigen

Minuten wieder im Tannenheim. Ob er seine Bindung, um Gewicht zu sparen, auf ein Minimum reduziert hat oder ob es «Standschäden» sind, wird die Analyse zeigen.

Auch die Organisatoren kämpften mit Materialproblemen. So löste sich etwa der Startschuss einige Sekunden vor 18 Uhr. Die offizielle Startzeit war somit schliesslich 17:59:42. (pab)



Von Schneeflockengestöber begleitet dem Ziel entgegen: Die Volksläufer haben bei der 8. Austragung Kreativität an den Tag gelegt.



Bilder Jasmin Walser und Pascal Bless